



Mit dem Preis der Jugendjury wurde der Film „Bärenkinder“ von Angelika Sigl während des Festivals 2015 ausgezeichnet.

FOTO: ANGELIKA SIGL

Eine Nacht voller Natur

Green Screen macht am 19. Juli Station in Kiel – Im Studio-Kino laufen preisgekrönte Filmproduktionen

VON UWE RUTZEN

KIEL. Green Screen macht sich auf, die Landeshauptstadt zu erobern. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt das Internationale Naturfilm-Festival auf Störche, Bärenkinder, Haie und Seeadler. Mit 13 Dokumentationen präsentiert Green Screen in Kooperation mit den Kieler Nachrichten am Dienstag, 19. Juli, die 1. Kieler Nacht des Naturfilms.

Das in Eckernförde beheimatete Festival, das im September sein zehnjähriges Bestehen feiern kann, hat sich in den zurückliegenden Jahren zum größten seiner Art auf dem europäischen Festland entwickelt. Mit rund 15 000 Besuchern, darunter 3000 Schulkinder, ist Green Screen alljährlich ein Treffpunkt für Naturliebhaber und Filmemacher aus aller Welt. Mit Vorführungen und Veranstaltungen in vielen Teilen des Landes werden darüber hinaus im Laufe eines Jahres noch mehrere tausend Zuschauer zusätzlich erreicht. Kiel stellte dabei bislang einen weißen Fleck auf der Landkarte dar. Das soll sich ändern.



In seinem Film „Seeadler – Der Vogel Phönix“ präsentiert Jan Haft die verschiedenen Lebensräume, in denen der Seeadler in Europa heimisch ist.

FOTO: NAUTILUS GMBH

➔ **Zwischen 18 und 24 Uhr werden im Studio Filmtheater insgesamt 13 Naturfilme gezeigt.**

Während der 1. Kieler Nacht des Naturfilms werden in den drei Sälen des Studio Filmtheaters am Dreiecksplatz zwischen 18 und 24 Uhr insgesamt

13 Filme gezeigt – darunter eine Reihe von Beiträgen, die beim Festival 2015 mit Preisen bedacht wurden. Unter anderem wird „Amerikas Naturwunder – Saguaro“ zu sehen sein, eine Produktion von NDR-Naturfilm, die im Vorjahr als bester Film des Festivals prämiert wurde und auch für seine Musik eine der begehrten Trophäen erhielt.

Der Eröffnungsfilm der Filmnacht setzt sich allerdings kritisch und hinterfragend mit dem Naturfilm auseinander. In seiner Dokumentation „Passion for Planet“, die ab 18 Uhr zu sehen sein wird, stellt Werner

Schuessler das Dilemma seiner Berufskollegen in den Mittelpunkt: Die Bilder einer unberührten Natur sind nämlich nur selten realistisch. Vielfach ist die gezeigte Tierwelt eine Kunstwelt – inszeniert, ästhetisiert nach den Bedürfnissen von Auftraggebern und Publikum. Doch nutzt es den Tieren, Menschen ein Idyll zu zeigen, das es so fast nirgends mehr gibt? Werner Schuessler: „Die

Zuschauer wollen keinen Büffel rumstehen sehen. Sie wollen eine Büffelherde rennen, sie wollen Action sehen.“ Und weil das so ist, wird getrickst.

➔ **Karten für die 1. Kieler Nacht des Naturfilms** gibt es zum Preis von 15,90 Euro (Abendkasse 17,90 Euro) im Kundencenter der Kieler Nachrichten, Fleethörn 1-7, und im Studio Filmtheater am Dreiecksplatz.

Das Programm

In der Nacht des Naturfilms laufen folgende Filme in drei Sälen des Studio-Kinos:

18 Uhr: „Passion for Planet“ von Werner Schuessler.

20 bis 21 Uhr: „Amerikas Naturwunder – Saguaro“ von Yann Sochaczewski und Henry Mix, „Unter Störchen – ein Dorf im Vogelfieber“ von Herbert Ostwald sowie „Kroatiens wilde Flusslandschaft“ von Heribert Schöller.

21 bis 22 Uhr: „Bärenkinder“ von Angelika Sigl und Volker Arzt, „Planet E. – Die Rückkehr

der Seehunde“ von Thorsten Meltretter sowie „Invasion der Pflanzen“ von Ingo Thöne.

22 bis 23 Uhr: „Das Mädchen und der Hai“ von Gisela Kaufmann, „Tatort Luchswald – Auf Spurensuche mit Andreas Hoppe“ von Angela Graas sowie „Der letzte Raubzug“ von Jakob Kneser.

23 bis 24 Uhr: „Seeadler – Der Vogel Phönix“ von Jan Haft, „Wildes Brasilien – Das Wilde Herz“ von Pauls Reddish und Chr. Baumeister sowie „The Dark Side of the Ocean“ von Rick Rosenthal.